

Kinesiologie

1. Was ist das?

Kinesiologie und BrainGym verstehen sich als wissenschaftlich fundierte Bewegungsprogramme. Experten behaupten die körperlichen Bewegungsübungen der Kinesiologie und des BrainGym würden die Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Gehirns und damit auch die Lernfähigkeit der Schüler fördern.

2. Und wie geht das?

Im Rahmen der Kinesiologie und des BrainGym gibt es eine kaum noch überschaubare Fülle von Übungen. Die bekanntesten Übungen sind

- der Muskeltest
- die Liegende Acht
- Überkreuzbewegungen
- Rubbel- und Punkt-Massagen
- Dehn-, Streck- und Längungsübungen
- Synchronbewegungen beider Hände (Double Doodle usw.)

Weiterhin gibt es den so genannten Elefanten, das Erden, Fußpumpen, Hook-ups, Schaukelbewegungen, Visualisierungsübungen (an ein X denken) u.v.m.. (Zur genauen Beschreibung dieser Übungen sei auf die Originalliteratur bzw. auf Franzke: New-Age-Pädagogik verwiesen).

3. Was soll das Ganze?

a) Beim so genannten Muskeltest kann angeblich der Arm, der Muskel, das Gehirn, die (linke oder rechte) Gehirnhälfte oder das so genannte Unbewusste Antworten auf gestellte Fragen geben. Experten behaupten „der Körper“ (oder was auch immer) sei allwissend und lüge nicht. Das ist natürlich Unsinn! In

Wirklichkeit handelt es sich um eine raffinierte *Form der Wahrsagerei*. Statt des Pendels oder der Wünschelrute (► Pendeln und Spiritismus) wird nun (angeblich) „der Arm oder Muskel befragt“, der sich entweder versteift oder auch nicht.

b) Experten behaupten die so genannten kinesiologischen Bewegungsübungen würden angeblich „abgeschaltete Gehirnhälften“ anschalten und eine unbekannte „Energie“ zum Fließen bringen. Auch das ist Unsinn! Sieht man sich die kinesiologischen Grundübungen genauer an, handelt es sich fast ausschließlich um bekannte Übungen der New-Age-Pädagogik, so z.B. um

- Entspannungs- und Atemübungen
- Vorstellungs- und Visualisierungsübungen
- Konzentrations- und Wahrnehmungsübungen
- yogische Augenübungen
- Gleichgewichts- und Balanceübungen
- Dehn- und Streckübungen
- Erdungsübungen
- Akupressurmassagen u.a.

(vgl. hierzu die entsprechenden Informationsblätter).

Bei den meisten Übungen soll man sich entspannen, in besonderer Weise atmen, sich auf die Bewegungen konzentrieren, die Augen leicht nach oben stellen (Elefant, Double Doodle, Überkreuzbewegungen usw.) oder im Kreise rollen (Liegende Acht), die Muskeln dehnen oder strecken, bestimmte Dinge visualisieren (an ein X denken).

Dabei hat z.B. die „Liegende Acht“ mehrere Funktionen: Sie ist ein bekanntes magisches Symbol, mit dem die Mächte der Finsternis angerufen werden sollen (vgl. die Tarot-Karte des Magiers). Zugleich

handelt es sich um eine bekannte und bewährte (►) yogische Augenübung und Hypnose-technik, bei der die Augen rollen und ausgezeichnete Augenstellungen (Blick auf die Nasenwurzel/ Nasenspitze) erreicht werden.

Entspannung, Atembeherrschung, Visualisierung und das Erden sind die wichtigsten Fähigkeiten der Hexen und Magier. Die yogischen Augenübungen, die Dehn- und Streckübungen, die Gleichgewichts- und Balanceübungen kommen aus dem (►) Yoga, bzw. aus den Religionen des Fernen Ostens und aus der (►) Hypnose. Die Akupressurmassagen kommen aus der traditionellen chinesischen Medizin (Shiatsu) und aus dem Tao Yoga (vgl. Franzke, R.: New-Age-Pädagogik).

c) Kinesiologie und BrainGym beanspruchen, eine therapeutische Praktik zu sein, die in das „Unterbewusstsein“, in den „Energiehaushalt“ und in die Funktionsweise des Gehirns (!) eingreift.

4. Was soll ich davon halten?

a) Die meisten kinesiologischen „Bewegungsübungen“ sind in Wirklichkeit keine Bewegungsübungen, sondern quasireligiöse und magische Praktiken. Sie sind eine wilde Mixtur von Praktiken aus der Magie, aus dem Hexentum und aus den Religionen des Fernen Ostens.

b) Die meisten kinesiologischen „Bewegungsübungen“ sind nicht ungefährlich. Sie können das körperliche, seelische und geistige Wohl beeinträchtigen, und sie können den Geist verwirren.

c) Die meisten kinesiologischen „Bewegungsübungen“ verstoßen gegen den christlichen Glauben und gegen das Wort Gottes. Früher oder später öffnen sie die Tür zum Reich und zu den Mächten der Finsternis, früher oder später verwandeln sie die Kinder in mediale Persönlichkeiten. Unter Umständen lassen sich erstaunliche Wunder, Heilungen und auch Leistungssteigerungen beobachten. Der kinesiologische „Muskeltest“ ist eine moderne Form der Wahrsagerei, bei der nicht der Körper, der Arm, der Muskel, das Gehirn, die Gehirnhälfte oder gar das Unbewusste bzw. Unterbewusstsein befragt werden, sondern die Mächte der Finsternis (vielfach „innere Göttin“ genannt). Dies wird von der einschlägigen Literatur sogar offen zugegeben!

d) Unter Zwang und Gruppendruck sind die meisten kinesiologischen „Bewegungsübungen“ rechts- und verfassungswidrig. Sie verstoßen gegen das Hypnoseverbot, sie verstoßen gegen das

Therapieverbot, und sie verstoßen gegen das Grundrecht auf Glaubens-, Gewissens- und Religionsfreiheit. Sie vermitteln den Schülern die absurden Irrlehren und Praktiken der Magie und des Fernen Ostens.

e) Unter Zwang und Gruppedruck sind die meisten Übungen eine moralisch verwerfliche und rechtswidrige Form religiöser Indoktrination und antichristlicher Zwangsmissionierung.

f) Kinesiologie und BrainGym verstoßen gegen die Vernunft und den gesunden Menschenverstand: Ihre Lehren und Praktiken sind lächerlich und absurd. Es ist kaum zu glauben, woran deutsche Grundschullehrerinnen glauben. Beispiele: Gehirnhälften könnten durch „Überkreuzbewegungen“ angeschaltet (!) werden. Das Rubbeln der Ohren soll angeblich die Aufmerksamkeit und das Zuhören fördern. Wenn das wirklich hilft, warum „rubbeln“ sich dann die Lehrerinnen, Nachrichtensprecher, Politiker und z.B. Richter nicht ihre Ohren vor Beginn ihrer Arbeit? Vielleicht würde es dann um Deutschlands Bildung, Wirtschaft und Sozialstaat besser bestellt sein.

5. Wie kann ich mich schützen?

Am Besten du machst gar nicht mit. Wenn du gezwungen wirst, dann strenge dich nicht besonders an. Denke immer an irgend etwas anderes. Entspanne dich nicht; mache keine besonderen Atemübungen; versuche, keine „inneren Bilder“ zu sehen; schau mit den Augen nicht leicht nach oben, so z.B. bei den Überkreuzübungen, beim Elefanten und beim Double Doodle. Rubble oder massiere nicht bestimmte Akupressurpunkte. Stelle dir keine „Lebenskräfte“ oder „Lebensenergien“, „Meridiane“, „Energiepunkte“, „Energieströme“, „Gehirnhälften“ usw. vor. Vergiss den Unsinn mit diesen Übungen würden Gehirnhälften angeschaltet oder eine nicht bekannte „Energie“ zum Fließen gebracht. Das ist fernöstlicher und esoterischer Quatsch!

Auf keinen Fall darfst du am „Muskeltest“ teilnehmen. Halte niemals deinen Arm hin, um „deinen Körper“, „deinen Arm“, „deine Muskeln“, „dein Gehirn“, „eine Gehirnhälfte“ oder gar „dein Unbewusstes“ oder „Unterbewusstsein“ befragen zu lassen.

Zur Vertiefung: Franzke, R.: New-Age-Pädagogik

© Dr. Reinhard Franzke, 2005

INP Fon/Fax 0049 - (0)511 - 211 00 40